

Verschmelzung obligatorisch

<http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Wort/Artikel/Prep-Art/Gebrauch.html>

Die Verschmelzung Präposition + bestimmter Artikel ist in einigen Fällen obligatorisch.

NB: Die Verbindungen sind – wenn nicht anders erwähnt – nur mit den standardsprachlichen Verschmelzungen *am*, *beim*, *im*, *vom*, *zum* und *zur* obligatorisch. Bei den ebenfalls standardsprachlichen Verschmelzungen *ans* und *ins* sind oft auch die getrennten Formen *an das* und *in das* möglich. Für die nicht standardsprachlichen Verschmelzungen gilt, dass sie in der Standardsprache nicht üblich und in der Umgangssprache möglich aber nicht obligatorisch sind.

In sehr vielen festen Wendungen und Ausdrücken

ans Werk gehen, ans Licht bringen
am Boden liegen/sein/..., am Anfang
beim Wort nehmen, beim Alten bleiben
im Vertrauen, im Sinne von
ins Vertrauen ziehen
vom Regen in die Traufe, vom Feinsten/Besten/...
zum General befördern, zum ersten/zweiten/letzten Mal
zur See fahren, zur Verantwortung rufen

In festen Wendungen können auch sonst nur umgangssprachlich übliche Verschmelzungen obligatorisch sein:

aufs Land fahren
für jemanden durchs Feuer gehen
fürs Erste
hinters Licht führen
jemanden übers Ohr hauen
ums Leben kommen/bringen

Bei substantivierten Infinitiven

die Freude am Spielen
immer nur ans Arbeiten denken
beim Putzen helfen
im Sterben liegen
ins Schleudern geraten
vom Segeln träumen
etwas zum Lachen

Bei Superlativformen mit *am*:

am besten
am schönsten
am liebsten

Bei Eigennamen, die mit Artikel gebraucht werden

am Rhein
ans Mittelmeer fahren (seltener: an das Mittelmeer)
beim Matterhorn
im Schwarzwald
eine Reise ins Burgund (seltener: in das Burgund)
vom Schwarzwald bis zum Bodensee
das Verhältnis zur Schweiz

Datums- und andere Zeitangaben

am fünften Juni
vom ersten bis (zum) dritten Oktober
am Montag
im Juni
im Herbst
am gleichen Tag

Aber wenn betont:
An dem Montag hatten wir frei.

Verschmelzung unmöglich

In einigen Fällen ist die Verschmelzung der Präposition mit den bestimmten Artikel unmöglich:

Wenn der Artikel betont ist:

Der Artikel lässt sich durch das Pronomen *dieser* oder *jener* ersetzen.

Wir hatten ausgerechnet an dem Montag keine Zeit.
An das Ereignis erinnere ich mich noch sehr gut!
Bei dem Bäcker kaufen wir bestimmt kein Brot.
In das Kino würde er nie gehen.
Wir konnten ihn in dem Zustand nicht alleine weggehen lassen.
Wir lassen uns von dem Mann nichts vorschreiben.
Hat noch jemand etwas zu dem Thema zu sagen?
Zu der Zeit war ich noch nicht bereit.

Wenn ein erläuternder [Relativsatz](#) folgt:

Der Artikel lässt sich durch das Pronomen *derjenige* ersetzen.

Sie trafen sich an dem Tag, den sie schon lange vorher vereinbart hatten.

Wir kaufen das Brot bei dem Bäcker, der kürzlich seinen Laden renoviert hat.

Er wohnt in dem Dorf, das man dort in der Ferne sieht.

Geht zu der Frau, die dort drüben steht!
